

Als Ausbilderinnen stehen
zur Verfügung:



Susanne Bourgeois,
Dipl.-Pädagogin, Supervisorin
(DgsV), Köln. Seit 1998 Beratung
und Trainings im Bereich interkul-
tureller Öffnung und Managing
Gender und Diversity; langjährige
Erfahrung als Referentin/Fachbe-
reichsleiterin für Migrationssozial-
arbeit in unterschiedlichen Wohlfahrtsverbänden auf
Landes- und Bundesebene.



Antje Schwarze,
Ethnologin M.A. Arbeitsschwer-
punkte Beratung, Moderation und
Prozessbegleitung, Entwicklung
und Umsetzung von kommunalen
Integrationskonzepten, Konzeption
und Moderation von beteiligungs-
orientierten Dialogprozessen.

Veranstalter sind die Katholische Erwachsenenbildung
Rheinland-Pfalz und die Arbeitsgemeinschaft der
Caritasverbände Rheinland-Pfalz mit freundlicher
Unterstützung durch die Beauftragte der Landesregierung
für Migration und Integration Rheinland-Pfalz.

Infos und Anmeldung:

Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz
Landesarbeitsgemeinschaft e.V.
Elisabeth Vanderheiden
Welschnonnengasse 2-4 · 55116 Mainz

Telefon +49.6131.231605

Telefax +49.6131.236792

mail@keb-rheinland-pfalz.de

www.keb.rheinland-pfalz.de



Arbeitsgemeinschaft
der Caritasverbände
Rheinland-Pfalz



Katholische Erwachsenenbildung
Rheinland-Pfalz
Landesarbeitsgemeinschaft e.V.



Rheinland-Pfalz

BEAUFTRAGTE DER
LANDESREGIERUNG
FÜR MIGRATION
UND INTEGRATION

Inter- Kulturelle Prozess- begleitung



Eine berufsbegleitende Weiterbildung
von Dezember 2009 bis Dezember 2010

Interkulturelle Prozessbegleitung

Eine berufsbegleitende Weiterbildung
von Dezember 2009 bis Dezember 2010

Interkulturelle Öffnungsprozesse in Behörden und Einrichtungen sind keine Selbstläufer. Sie müssen von den Leitungen gewollt und initiiert werden. Sie setzen interkulturell kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Fachdiensten voraus. Sie brauchen interkulturell kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Fachdiensten. Sie brauchen darüber hinaus Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die qualifiziert sind, interkulturelle Öffnungsprozesse in den Diensten und Einrichtungen zu begleiten und zu moderieren. Es gibt mittlerweile eine Vielzahl von Angeboten, die auf die Entwicklung und Verbesserung persönlicher und sozialer Kompetenzen zum erfolgreichen Kommunizieren und Agieren in kulturellen Überschneidungssituationen abzielen. Dagegen sind Angebote, die Öffnungsprozesse ganzer Fachdienste oder gar ganzer Einrichtungen im Blick haben, noch recht wenig verbreitet. Hier will die Weiterbildung zur interkulturellen Prozessbegleitung eine Lücke schließen.

Im Rahmen der Fortbildung werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (maximal 20 Personen) zu interkulturellen Beraterinnen und Beratern bzw. Trainerinnen und Trainern weitergebildet. Ihre Aufgabe wird sein, interkulturelle Öffnungsprozesse vor Ort in den Diensten und Beratungsstellen zu begleiten.

Die Weiterbildung vermittelt:

- ▶ Wissen über die Bedeutung und Grundlagen von interkultureller Öffnung in der Einwanderungsgesellschaft
- ▶ Vergleich von Ansätzen und Strategien (Interkulturelle Öffnung, Diversity Managing oder Antidiskriminierung)
- ▶ Schritte zu einer nach innen und außen interkulturell geöffneten Organisation (Voraussetzungen, Instrumente, Auswertung, Evaluation)
- ▶ Inhalte und Aufbau eines interkulturellen Trainings
- ▶ Beteiligung an interkulturellen Öffnungsprozessen auf kommunaler Ebene
- ▶ Grundlagen des Projektmanagements und Erarbeitung eines eigenen Praxisprojektes

Als zeitlicher Umfang sind 12 Arbeitstage innerhalb eines Zeitraumes von einem Jahr mit integriertem Praxisprojekt vorgesehen.

Tagungsort ist das Robert-Schuman-Haus in Trier.

Termine:

Orientierungstag	▶	09.12.2009
Modul 1	▶	13.-15.01.2010
Modul 2	▶	22.-23.02.2010
Vertiefungstag 1	▶	23.03.2010
Modul 3	▶	10.-11.05.2010
Vertiefungstag 2	▶	18.06.2010
Modul 4	▶	26.-27.08.2010
Abschlussstag	▶	06.10.2010

Kosten:

Die Weiterbildung kostet 900 €. Darin enthalten sind Kursgebühr und Tagungsunterlagen in Höhe von 700 €, Verpflegung und Unterkunft in Höhe von 200 €. Die Kosten werden fällig bei Kursbeginn. Monatliche Ratenzahlung ist möglich.

Die Weiterbildung ist nach dem rheinland-pfälzischen Bildungsfreistellungsgesetz anerkannt. Für diese Maßnahme kann eine Bildungsprämie und auch der QualiScheck (bis zu 350 € für ArbeitnehmerInnen ab 45 Jahre) eingelöst werden. Eine Weiterbildung im Rahmen der Qualifizierungsoffensive Migration und Integration.